Sitzungsprotokoll Psychodrama

Patientin/Patient | Datum | Sitzung Nr.

1. Kurzer Kontext

Womit die Patientin kam, wichtige Ereignisse.

2. Leitthemen und Affekte

In der Sitzung genannte Themen, Gefühle, Körperreaktionen.

3. Szene und Rollen

Die Szene, die die Protagonistin aufbaute, und wer darin besetzt wurde, in ihren Worten.

4. Szenenspiel und Techniken

Eingesetzte Techniken und was sie im Spiel öffneten.

5. Sharing, Rollenrückgabe und was sie mitnimmt

Das Sharing der Gruppe, das Heraustreten aus den Rollen und was die Protagonistin behält.

6. Vereinbarungen und Hausaufgaben

Aufgaben und Beobachtungen bis zur nächsten Sitzung.

7. Risiken

Nur Signale, die zur Sprache kamen. Leer, wenn keine.

8. Besonderheiten von Sprache und Denken

Auffälligkeiten in der Form der Sprache. Meist leer.

9. Plan für die nächste Sitzung

Wozu Sie zurückkehren.

Sitzungsprotokoll Psychodrama: ausgefülltes beispiel

Patientin/Patient Anna, 34 (fiktiv) | Datum 12.11. | Sitzung Nr. 4

1. Kurzer Kontext

Kommt nach einem Konflikt mit dem Vorgesetzten, schläft seit einer Woche schlecht.

2. Leitthemen und Affekte

Angst → „Es wird eng in der Brust vor Teambesprechungen".

3. Szene und Rollen

Montagsbesprechung → ein Gruppenmitglied als Vorgesetzter, ein leerer Stuhl für „den Bericht".

4. Szenenspiel und Techniken

Rollentausch mit dem Vorgesetzten → „Von hier aus klingt es einfach nach einer Frage zu Terminen".

5. Sharing, Rollenrückgabe und was sie mitnimmt

Zwei Mitglieder teilten dieselbe Angst → **„Ich kann es einmal prüfen und abgeben"**.

6. Vereinbarungen und Hausaufgaben

Vor der Teambesprechung → sich den Platz des Vorgesetzten in der Szene vergegenwärtigen und die Brust wahrnehmen.

7. Risiken

Nicht geäußert.

8. Besonderheiten von Sprache und Denken

Nicht aufgefallen.

9. Plan für die nächste Sitzung

Falls sie wieder Protagonistin ist: die Abendszene mit dem Bericht, **Doppeln** für die innere Kritikerin.